



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Altena

Ludorff, Albert

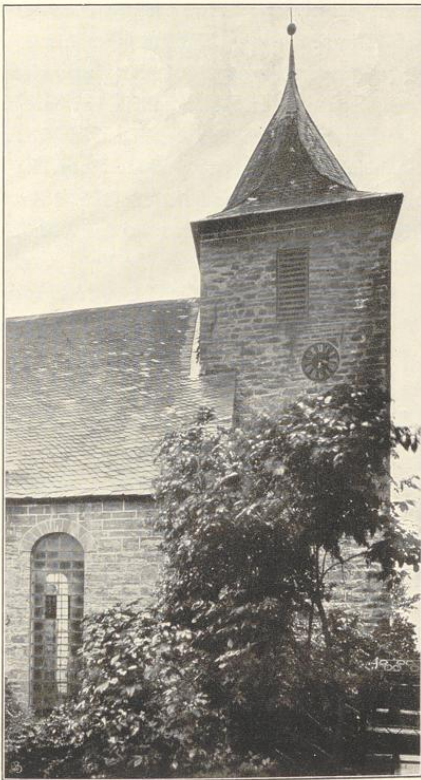
Münster i.W., 1911

Gemeinde Dahle

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97190](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97190)

Dahle.

Im Netteethale, nahe der Quelle des Baches, vor dem steilen Anstiege der Wasserscheide gegen die Hönne liegt 350 m über N. N. das Kirchdorf Dahle. Auf eine sehr weite Vergangenheit kann diese Gemeinde,¹ die nur 430 ha Bodenfläche umfaßt, nicht zurückblicken. Sie verdankt wohl ihr Entstehen der allmählichen Ausbreitung der Eisenindustrie Altens im Netteethale. Seit 1773 hat das Dorf eine eigene, reformirte Pfarrkirche. „Auf dem Giebel,“ der Höhe nördlich von Dahle, wurde von alter Zeit her bis in die ersten Jahrzehnte des 17. Jahrhunderts nach Eisenstein gegraben. Seit dieser Zeit ist das Bergwerk eingegangen.



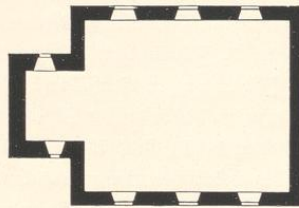
Teilansicht von Nordwesten.

Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Dahle.

Dorf Dahle.

6 Kilometer östlich von Altena.

Kirche, evangelisch, Renaissance, 18. Jahrhundert,



1 : 400

einschiffig, gerade geschlossen, mit Westthurm.
Holzdecke.

Fenster rundbogig; Schalllöcher flach-
bogig, einheitlig, an der Westseite zweitheilig.
Thüren an der Nordseite gerade geschlossen.

Jahreszahl 1779 in Mauerankern an
der Nordseite.

¹ Im Jahre 1905 1006, im Jahre 1909 1059 Einwohner.